
Produktname: MS4A1/CD20 Maus-monoklonaler Antikörper**Katalog-Nr.: AMM85927**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	monoklonaler Maus-Antikörper
Host	Maus
Anwendung	WB,IHC
Reaktivität	Menschlich
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	Mouse IgG1
Klonalität	Monoklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Gereinigter Antikörper in PBS mit 0,05% Natriumazid, 1% Schutzprotein und 50% Glycerin. Hergestellt mit gesättigtem Ammoniumsulfat (SAS).
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis	WB 1:500-1:1000,IHC 1:500-1:1000
Molekulargewicht	33.1kDa

Antigen-Informationen

Genname	MS4A1/CD20 B-lymphocyte antigen CD20, B-lymphocyte surface antigen B1, Bp35, Leukocyte surface
Alternative Namen	antigen Leu-16, Membrane-spanning 4-domains subfamily A member 1, CD20, MS4A1, CD20
Gen-ID	931.0
SwissProt ID	P11836
Immunogen	Dieser MS4A1/CD20-Antikörper wird aus Mäusen gewonnen, die mit einem KLH-konjugierten synthetischen Peptid zwischen den Aminosäuren 266-294 aus der C-terminalen

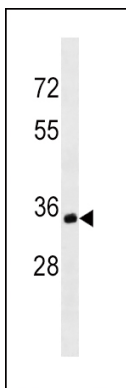
Region des humanen MS4A1/CD20 immunisiert wurden.

Hintergrund

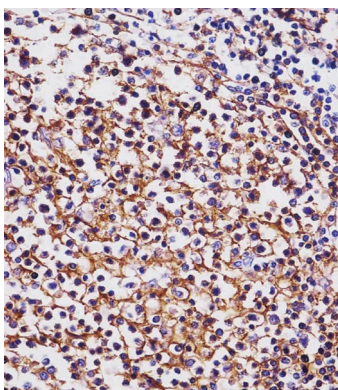
Dieses Gen kodiert für ein Mitglied der Membran-spannenden 4A-Genfamilie. Mitglieder dieser jungen Proteinfamilie zeichnen sich durch gemeinsame Strukturmerkmale und ähnliche Intron/Exon-Splice-Grenzen aus und weisen einzigartige Expressionsmuster in hämatopoetischen Zellen und nicht-lymphatischen Geweben auf. Dieses Gen kodiert für ein Oberflächenmolekül von B-Lymphozyten, das eine Rolle bei der Entwicklung und Differenzierung von B-Zellen zu Plasmazellen spielt. Dieses Familienmitglied ist auf Chromosom 11q12 lokalisiert, innerhalb einer Gruppe von Familienmitgliedern. Alternatives Spleißen dieses Gens führt zu zwei Transkriptvarianten, die für dasselbe Protein kodieren.

Forschungsbereich

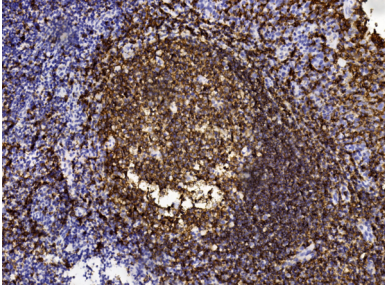
Bilddaten



Western-Blot-Analyse des MS4A1/CD20-Antikörpers (C-Terminus) in Lysaten der Ramos-Zelllinie (35 µg/Spur). Dies zeigt, dass der MS4A1/CD20-Antikörper das MS4A1/CD20-Protein detektiert hat (Pfeil).



AMM85927 färbte MS4A1/CD20 in menschlichen Tonsillengewebeschnitten mittels Immunhistochemie (IHC-P – paraformaldehydfixierte, paraffineingebettete Schnitte). Das Gewebe wurde mit Formaldehyd fixiert und 0,5 Stunden bei Raumtemperatur mit 3 % BSA blockiert; die Antigen-Retrieval erfolgte durch Hitzebehandlung mit Citratpuffer (pH 6). Die Proben wurden 1 Stunde bei 37 °C mit einem monoklonalen Maus-Antikörper gegen MS4A1/CD20 (1:100) inkubiert. Als Sekundärantikörper wurde ein unverdünnter, biotinylierter polyvalenter Ziegenantikörper verwendet.



Immunohistochemische Analyse von Paraffin-eingebetteten menschlichen Tonsillenschnitten mit Pink1 (Kat.-Nr. AMM85927). AMM85927 wurde 1:1000 verdünnt. Als Sekundärantikörper wurde ein unverdünnter biotinylierter polyvalenter Ziegenantikörper verwendet, gefolgt von einer DAB-Färbung.